

UAB 415
97

97

WIENER BUREAU KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 7. Februar 1914.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche Dienstag, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. - Der Gemeinderat hält am Freitag eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 22 Gegenstände, darunter 8 Gesetzentwürfe wegen Bestellung von Baurechten, Systemisierung von Stellen, Grund- und Verkäufe, Baulinienbestimmungen, etc. Am Mittwoch treffen bekanntlich die Stadtrepräsentanz und Mitglieder des Magistrates der kgl. Freistadt Preßburg zum Gegenbesuch in Wien ein. Die Fahrt erfolgt in zwei Zügen der elektrischen Landesbahn, die um 1 Uhr mittags bei der Sophienbrücke ankommen. Die Preßburger Gäste werden dortselbst von Wiener Gemeinderatspräsidenten mit dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner an der Spitze begrüßt und in Salomagen der städt. Straßenbahn über die Ringstraße zum Rathause geführt, woselbst ein festlicher Empfang der Gäste stattfindet. Um 5 Uhr nachmittags verlassen die Herren aus Preßburg Wien und treten vom Bahnhof Großmarkthalle aus die Rückfahrt an.

Auszeichnung. Magistratssekretär Hans Böttger des Präsidialbureaus der Stadt Wien wurde, wie wir erfahren, vom Kaiser durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet.

Lueger-Denkmal. Bürgermeister Dr. Weiskirchner und die Mitglieder des Lueger-Denkmal-Komitees besichtigten heute vormittags im Atelier des Bildhauers Prof. Müllner in der Akademie der bildenden Künste die Arbeiten der genannten Künstler zum Lueger-Denkmal. Hierzu hatten sich eingefunden: Vizebürgermeister Hierhammer, die Stadträte Regierungsrat Sannat und Kleiner, die Gemeinderäte Rykl und Dr. Strich, die Bezirksversteher und Landtagsabgeordneten Baumann und kais. Rat Weisinger, Magistratsrat Dr. Ehrenberg, Magistratsoberkommissär Jirasch, Stadtbauinspektor Goldemann, und der Direktor der städt. Sammlungen Probst. Die Herren besichtigten das in Lebensgröße ausgeführte Tonmodell der Figur Dr. Luegers und eine der bereits in Denkmalgröße (3 Meter) ausgeführten 4 großen Seitenfiguren, darstellend die Gartenkunst.

Musikfestwoche 1915. Der Arbeitsausschuß für die im kommenden Jahre stattfindende Musikfestwoche hat sich bereits konstituiert, hat jedoch das Recht Mitglieder zu kooperieren. In Ausübung dieses Rechtes werden im Laufe der nächsten Zeit Persönlichkeiten die bereits bei der Veranstaltung der 1. Musikfestwoche mitgewirkt haben sowie sonstige Fachleute zum Beitritt eingeladen, fernher wird an Behörden und Korporationen das Ersuchen gestellt werden die Delegierte in den Ausschuss zu entsenden.

Zur Gath. Magistratsdirektor Appel hat heute an die k.k. Staatsanwaltschaft folgende Strafanzeige erstattet: In der Nr 37 der Arbeiter-Zeitung vom 7. Februar 1914 ist u.a. folgendes enthalten: Das hätte doch Herr Biber wissen können: Gefährlich wird nur in der Abteilung 19; dort ist freilich das was sonst zu Entlassungen führt höchste Pflicht und wird auch reichlich „resumiert.“ Hierdurch wird der Wiener Magistrat, somit eine öffentliche Behörde des Verbrechens des Mißbrauches der Amtsgewalt (§ 101 St.G.) beschuldigt und auf das schwerste beleidigt. (§ 487 Str.G.) Ich erstatte daher hierüber die Anzeige mit der Bitte, die k.k. Staatsanwaltschaft möge gemäß Art. 5 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 die Strafamtbehandlung einleiten.

Weiters hat Magistratsdirektor Appel folgende Strafanzeige an die k.k. Staatsanwaltschaft erstattet: Nach einem Berichte der Arbeiter-Zeitung vom 7. Februar 1914 hat der gewesene Portier der städtischen Gaswerke Friedrich Gath in einer Rede, die er bei einer in der Jaroschauer Bierhalle am 5. Februar l.J. stattgefundenen Versammlung gehalten hat, unter anderem folgendes erklärt: „Dort (im Gerichtssaale) werde ich auch die Namen hoher Magistrate genannt nennen, die silberne Tafelanfätze im Zimmer haben für die Beschaffung von Stellen.“ Da durch diese Äußerung öffentliche Beamte des Verbrechens der Geschenkenahme in Amtsansehen (§ 104 St.G.) geziehen werden, erstatte ich hierüber die Anzeige mit der Bitte um strafgerichtliche Verurteilung.

Zur Schleswig-Holstein-Feier. An Bürgermeister Dr. Weiskirchner ist heute aus Schleswig folgendes Telegramm eingelangt: Dankend für die Entsendung der drei Vertreter der Stadt Wien, beglückwünscht durch eine kerndeutsche zu Herzen gehende Rede des Herrn StR. Tomola sendet dem Stadtrat zu Wien herzlichste Grüße Schleswigs Bürgerschaft.

Schmelzer Friedhof. Als Termin, bis zu welchem Exhumierungen aus dem Schmelzer Friedhof vorgenommen werden können wurde mit Hinblick auf die bevorstehende Inangriffnahme der Bäumearbeiten der 28. Februar l.J. bestimmt und die bezüglichen Gesuche, in denen Nummer und Lage der Grabstelle und die Namen und Sterbedaten der darin beerdigten Leichen genau zu bezeichnen sind, sind bis längstens 15. d.M. bei dem Wiener Magistrat, Abteilung 10 (1. Bezirk neues Rathaus, Lichtenfeldegasse, Stiege 3, Hochparterre) schriftlich einzubringen.

Di-Loma. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Wippel an die Mitglieder des Orteschulrates des 10. Bezirkes Monsignore Ristner und Karl Henkel das Diplom für die mehr als 10 jährige Mandatsausübung verliehen.

Pensionserhöhung für die Stellwagenbediensteten. Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 9. Jänner d.J. wurden die Mindestpensionen für die Stellwagenbediensteten von jährlich 400 K auf 600 K erhöht und die Mindestpensionen für die Witwen dieser Personen mit 400 K jährlich ab 1. Jänner 1914 festgesetzt. Durch diesen Beschluß tritt sofort eine Erhöhung der Pension in 154 Fällen ein.

Haushalt der Angestellten des Rathauskellers. Zum erstenmale findet heuer u. zw. am 18. Februar im Hotel Monopol 6. Bezirk Mariahilferstraße 21 unter dem Protektorate des Rathauskellerwirtes Dombacher und seiner Gattin ein Haushalt der Angestellten des Rathauskeller-Restaurants statt, dessen Reinertragnis Wohlfahrtseinrichtungen zufließt. Die Ballmusik besorgt die Kapelle des Infanterie-Regimentes Nr 4 Hoch und Deutschmeister unter Leitung des Kapellmeisters. Im Gemüthlichen das beliebte Wiener Quartett Leuz und Ernet mit seinen Sängern. In der Bar am Klavier: Konzertmeister Rud. Feld. Tanzarrangement: Tanzmeister Leo Dubois.

Armenratwahl-Bestätigung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Wippel die Wahl des Anton Schlemmer zum Obmann, des Karl Blumal zum ersten Obmann-Stellvertreter, des Georg Feichtinger zum 2. Obmann-Stellvertreter und des Karl Bily zum Schriftführer des Armeninstitutes Favoriten sowie nach einem Berichte des StR. Baron die Wahl des Karl Waschitzek zum Armenrat des 19. Bezirkes bestätigt.

Karnevalsfest des Vereines der Beamten der städtischen Gaswerke. Samstag, den 31. Jänner fand im Kursalon der Stadt Wien das 2. Karnevalsfest obigen Vereines statt. Gleich dem vorjährigen erfreute sich das diesjährige Repräsentationsfest eines vorzüglichen Besuches. Lange vor dem Beginne der ausserlesenen Darbietungen füllte ein distinguiertes Publikum den seitens der Stadtgartendirektion prächtig geschmückten Saal bis auf das letzte Plätzchen. Nach einigen trefflich zu Gehör gebrachten Konzertstücken seitens der Regimentsmusik Nr 67 (Kapellmeister Postal) begann der Reigen der Vortragsnummern. Opernsängerin Baronin von Kellersperg brillierte mit ihrer köstlichen klangvollen Stimme, desgleichen die Operettendiva Käthe Ehren vom Kartheater. Wahre Begeisterung verursachte der scharfsinnige Improvisator Bauer vom Colosseum, nicht minder der von den ersten Varietés Wiens berühmte Komiker Gyvari. Schmätschen siefall fanden die erstklassigen Vorträge des Andrej-Quartetts im Schubertbund, welches durch seine feinspointierten Lieder minutenlangen Applaus erntete. Als Wiener Liedersängerin einminütig wirkte die Frl. Rosa von Kartheater mit. In feiner

Art gab der bekannte Hornmeister Gruber auf dem Oboist moderner Salonmusik Hervorragendes zum Besten. Während des anschließenden Ballen fanden im rechten Kaffeesalon Kabarettvorträge statt, welche ebenfalls lauten Beifall fanden. Die künstlerische Leitung des Abends lag in den Händen des Vorstandes mitglieders Rudolf Altman. Ihm zur Seite stand das Festkomitee und das Präsidium des Vereines bestehend aus dem Präsidenten Oskar Fiedler, den Vizepräsidenten Kendl und Gatterer, Schriftführer Ehrenberg von Schwarzenfeld, Kassier Riedl, die Herren v. Endel, Leibl, Malech, welcher in umsichtiger Weise den Tanz leitete, u.v.a. Entschuldigungsschreiben waren eingelangt vom Landmarschall Prinzen Albin von und zu Liechtenstein, Bürgermeister Dr. Weiskirchner (infolge Krankheit verhindert), den Vizebürgermeistern Hierhammer und Hoß, Gemeinderat Paulitschke, Magistratsdirektor Appel, etc. Von der Gemeindevertretung war Gemeinderat Wagner erschienen, weitere waren Delegierte von anderen städt. Korporationen (Klub der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien, Verein der Beamten der städt. Elektrizitätswerke, Leichenbestattung, etc.) anwesend. Allgemeines Lob fand die prachtvolle Ausschmückung des Saales durch die Stadtgartendirektion und die Firma Backhausen. Das Fest bot ein herrliches Bild durch die Fülle reizender Mädchen und Frauen. Es hat in vieler Hinsicht das erste Fest im Vorjahre weit übertraffen und der finanzielle Erfolg dürfte den Wohlfahrtseinrichtungen des Vereines im gleichen Maße zugute kommen.